



**FRAKTION IM RAT DER
STADT KAMEN**

An den
Bürgermeister der Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 5. November 2011

Antrag zur Tagesordnung des
Jugendhilfeausschusses am 15. November 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt, den nachfolgenden Antrag unter dem Tagesordnungspunkt „Spiel- und Bolzplatzanalyse Teil 1/2011 Kamen-Methler“ (oder vergleichbar benannt) mitzubehandeln, beraten und entscheiden zu lassen.

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein tragfähiges Spielplatzpaten-Konzept für den Erhalt von kindgerechtem Bewegungsspielraum in der Stadt Kamen zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die von ihrer Seite zur Aufgabe vorgeschlagenen Spielflächen in Mehrgenerationenplätze umgestaltet werden können.
3. Mit Bezug auf die (zentralen) Spielflächen in Kamen-Methler wird die Verwaltung beauftragt, spätestens bis zum Frühjahr 2012 eine Kinder- und Jugendbeteiligung im Ortsteil zur Gestaltung und Ausstattung der Spiel- und Bolzplätze durchzuführen. Die Ergebnisse sind dem Jugendhilfeausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

Begründung

Allgemeine Ausführungen

Die Verwaltung hat am 4. Oktober 2011 den ersten Teil der Spiel- und Bolzplatzanalyse für den Ortsteil Kamen-Methler vorgelegt, in welcher sie vorschlägt, sieben von 21 Spielflächen in dem benannten Ortsteil aufgeben bzw. stilllegen zu wollen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist eine Aufgabe bzw. eine Stilllegung der Flächen „Meckeweg“, „Richard-Wagner-Straße“, „An der Körne“, „Ericaweg“ und „Max- und Moritz-Weg“ nachvollziehbar. Entweder liegen diese Flächen schon seit Jahren brach bzw. werden nur gering frequentiert oder es befinden sich – wie bei den Spielflächen „Ericaweg“ und „Max- und Moritz-Weg“ – Spielalternativen in unmittelbarer Nähe. Für die Spielfläche „Max- und Moritz-Weg“ halten wir eine künftige Nutzung als Mehrgenerationenplatz für denkbar.

Grundsätzlich ist es aus Sicht der CDU-Fraktion wichtig, auch bei einem demographisch bedingten Rückgang der Bevölkerungszahlen, die Kinder- und Familienfreundlichkeit unserer Stadt zu fördern. Daher bedürfen die zur Aufgabe/Stilllegung vorgeschlagenen Flächen am „Rotdornweg“ und am „Kurler Busch“ einer differenzierten Betrachtung, um zu einer sachgerechten Entscheidung kommen zu können.

Im Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kamen zum Haushalt 2010 werden unter den Ziffern 34 und 35 die Positionen „Spiel- und Bolzplätze/zentrale Spielplatzanlagen“ aufgerufen. Die Verwaltung legte mit dem Haushaltssicherungskonzept im März 2010 dar, dass sie bei der Position 34 ab dem Jahr 2011 Einsparungen in Höhe von TEUR 15,3 und ab dem Jahr 2012 f. jeweils Einsparungen von TEUR 20,2 erwartet.

In der vorgelegten Analyse der Stadt Kamen für den Ortsteil Kamen-Methler wird dem Stadtrat

- a) nicht dargelegt, wie hoch der Einsparungseffekt aus den aufzugebenden/stillzulegenden Flächen sein soll und
- b) was mit den vorgeschlagenen Flächen in der Zukunft passieren soll. . Die CDU erwartet in diesem Zusammenhang für jede Spielfläche, die aufgegeben werden soll, ein Nachnutzungskonzept. Eine alleinige Demontage der Spielgeräte wird dazu führen, dass die Flächen in kürzester Zeit verwahrlosen und vermüllen.

Der Einspareffekt, welcher im Haushaltssicherungskonzept 2010 beziffert wurde, stellt jedenfalls einen Spareffekt für die gesamte Stadt Kamen dar und bezieht sich nicht nur auf die sieben aufzugebenden Flächen im Ortsteil Kamen-Methler. Insofern erwartet die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses die vorstehenden Punkte zur Genüge beantwortet bzw. den tatsächlichen Unterhaltungsaufwand des Bauhofes für die Spiel- und Bolzflächen in Kamen-Methler als Entscheidungsgrundlage vorlegt.

Spielplatzpaten-Konzept

Der Spielplatz am „Rotdornweg“ gehört zu den kleinen Spielflächen im Ortsteil Kamen-Methler. Die Spielfläche ist gut einsehbar und wird von Kindern der Umgebung angenommen. Hinzu kommt, dass viele Kinder ihre Freizeit bei den Großeltern im Ortsteil verbringen und so bei der Betrachtung dieser Fläche nicht allein auf die Anzahl der dort wohnenden jungen Familien abgestellt werden kann.

Die CDU-Fraktion hält die Einführung und Umsetzung des Konzeptes der „Spielplatzpaten“ für einen gangbaren Weg, um einerseits solche kleinen Spielflächen für Familien und Kinder erhalten zu können und andererseits den finanziellen Aufwand für die Stadt Kamen zu minimieren. Die Haushaltslage der Stadt Kamen wird in der Zukunft ein verstärktes Bürgerengagement im Ehrenamt zur Aufrechterhaltung bestimmter Angebote erfordern.

Bei dem Ortstermin der CDU-Fraktion an dieser Spielfläche zeigte sich eine große Bereitschaft dortiger Anwohner, sich ehrenamtlich um die Spielfläche kümmern zu wollen. Insofern ist hier eine Bürgerbereitschaft zum Erhalt der Fläche – auch unter Einbringung ehrenamtlichen Engagements – gegeben.

Daher schlägt die CDU-Fraktion vor, dass die Verwaltung ein Spielplatzpaten-Konzept, wie es in anderen Städten übrigens überwiegend gut funktioniert, erarbeitet und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorlegt. Nach unserer Auffassung kämen sowohl Einzelpersonen als auch Vereine und Verbände, wie z.B. Siedlergemeinschaften, für die Patenschaft in Frage.

Die Zielsetzung der CDU-Fraktion ist es, Spiel- und Bewegungsraum für die Kinder in unserer Stadt zu erhalten. Daher müssen alle Möglichkeiten der Erhaltung geprüft werden. Ein „Spielplatzpaten-Konzept“ gehört für uns dazu.

Mehrgenerationenplätze

Die Spielfläche am „Max- und Moritz-Weg“ ist – inmitten eines Baumbestandes – wunderschön gelegen und bietet – als Beispiel - viele Chancen für eine andere Gestaltung und Nutzung, z.B. als Mehrgenerationenplatz. Grundsätzlich ist daher für die Spielflächen insgesamt konzeptionell zu überlegen, ob die Flächen auch für mehr Generationen in der Nutzung erschlossen werden können. Aus Sicht der CDU-Fraktion bieten sich hier Gespräche mit den jeweiligen Siedlergemeinschaften und/oder anderer Verbände in den betroffenen Wohnquartieren an. Die Strukturen in den einzelnen Wohnquartieren sind – vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – sukzessive zu stärken. Dazu gehört es aus unserer Sicht auch, Plätze für die Nutzung von mehr Generationen zu erschließen und aufzubauen.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Insgesamt zeigt sich für uns, dass die Stadt Kamen viel Platz für Kinder, aber wenig Raum für Jugendliche im Ortsteil Kamen-Methler, anbietet. Es ist für uns bspw. denkbar, dass die Spielfläche an der „Händelstraße“ eine Jugendhütte bekommt, die dann die dort vorgehaltene Ausstattung sinnvoll ergänzen könnte. Eine Jugendhütte löst die Problematik zwar nicht, könnte aber einen Schritt in die richtige Richtung darstellen.

Die CDU-Fraktion regt darüber hinaus an, zu prüfen, ob im Stadtteil Methler an geeigneter Stelle eine Strecke für die Trendsport-Art „Parcourlaufen“ eingerichtet werden kann. Dabei könnte auch auf die positiven Erfahrungen aus der Nachbarstadt Bergkamen zurückgegriffen werden, wo eine vergleichbare Downhill-Strecke von den späteren Nutzern selbst konzipiert und angelegt wurde. Auch der Unterhalt der Strecke liegt im Verantwortungsbereich der Gruppe.

Im Zusammenhang mit dem von der Verwaltung vorgetragenen Gedanken, die zentralen Spielflächen in den Ortsteilen künftig stärken zu wollen, regen wir daher an, die Kinder und Jugendlichen in Bezug auf die Gestaltung und Ausstattung der Spielflächen zu beteiligen. Es ist sinnvoll, solch eine Beteiligung vor der nächsten Spielsaison durchzuführen, um ggf. zeitnah in eine Umsetzung kommen zu können. Eine entsprechende Beteiligung ist natürlich für die noch folgenden Spiel- und Bolzplatzanalysen der anderen Ortsteile vorzusehen.

Mit freundlichem Gruß



gez. Ina Scharrenbach
Fraktionsvorsitzende